Bericht über die Bibliothek für 1883-1885

Autor(en): **Koch, J.-R.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **68 (1885)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VIII

Bericht über die Bibliothek für 1883-1885.

Seit dem letzten Bericht über die Bibliothek vom Juli 1883 nimmt daselbst alles den gewohnten Verlauf, nur dass für den stetig wachsenden Tauschverkehr ein immer beträchtlicher werdender Theil des geringen Jahreskredites verwendet werden muss. Im Jahr 1882, bei Publikation des « *Supplementes zum Bibliothek-Cataloge,* » stunden wir mit 254 Akademien, naturwissenschaftlichen Vereinen etc.[1] im Schriftentausch. Seither hat sich derselbe auf folgende Gesellschaften und Institute weiter ausgedehnt.

1. *Berlin*, Gesellschaft naturforschender Freunde.
2. *Cambridge*, Mass.-Naturwissensch. Wochenschrift « Science ».
3. *Chemnitz,* k. sächsisches meteorol. Institut.
4. *Edinburgh,* R. Physical Society.
5. *Erlangen*, Physikalisch-medicinische Societät.
6. *Frankfurt a. d. O.*, Naturwissenschaftlicher Verein.
7. *Greifswald*, Geographische Gesellschaft.
8. *Halle*, Naturforschende Gesellschaft.
9. *Jena*, medicinisch-naturwissenschafl. Gesellschaft.

[1] Verzeichniss derselben im *Supplement zum Cataloge der Bibliothek*, p. VII-XV.

10. *Lisbonne,* Section des travaux géologiques.
11. *Montréal*, Société royale du Canada.
12. *Padua*, Società veneto-trentina di scienze naturali.
13. *Paris*, Société philomatique.
14. *Petersburg*, Russisches geologisches Institut.
15. *Roma,* Comitato d'artiglieria e genio.
16. *Sondershausen*, Irmischia.
17. *Thorn*, Kopernicus-Verein für Wissenschaft und Kunst.

Die höchst werthvolle Publikation *Report on the scientific results of the exploring of H. M. S. Challenger*, 1873-1876, 4°, wird der Bibliothek durch Vermittlung des eidgen. Departements des Innnern regelmässig geschenkweise übermittelt. Bis jetzt sind uns 16 Bände dieses schönen Werkes zugekommen. Von Hrn. Pfarrer Kuhn in Affoltern erhielten wir circa 30 Bände mathematischer und naturwissenschaftlicher Lehrbücher und ein Exemplar der *Mittheilungen der berner naturforschenden Gesellschaft*, Jahrgänge 1867-1883. Ferner schenkten theils ältere Werke, theils eigene Publikationen, die HH. Prof. B. und Prof. Th. Studer, Ing. Dr. v. Fellenberg, Conservator Steck (sämmtliche in Bern), Prof. Renevier (Lausanne), Dr. Bertschinger (Lenzburg), Prof. Rütimeyer (Basel), Director Billwiller, Prof. Mousson und — wie gewohnt, in besonders grosser Zahl — Prof. Dr. Wolf (Zürich). Ausserdem haben gegenwärtig die meisten Mitglieder unserer Gesellschaft die löbliche Sitte angenommen, die von ihnen in naturwissenschaftlichen Zeitschriften publicirten Arbeiten der Bibliothek in Separatabdrücken zu übersenden. Von neu erschienen Werken konnte leider, einiger ausserordentlicher Ausgaben und namentlich des beschränkten Credites wegen, fast nichts angekauft werden. Ich erlaube mir desshalb, zu beantragen, die Gesellschaft möge für jedes der zwei

nächsten Jahre den Credit für die Bibliothek auf *700 Franken* festsetzen. Dasselbe würde in folgender Weise Verwendung finden:

a) Für Bücheranschaffungen und Ergänzungen	Fr. 150
b) Für Buchbinderarbeiten	» 250
c) Für die Kosten des Tauschverkehrs und Verschiedenes	» 300
	Fr. 700

Zum Schlusse erwähne ich, dass auch die zwei letzten Jahre hindurch Hr. Conservator Steck mich bei Besorgung der Bibliothekgeschäfte in freundlicher Weise bestens unterstützt hat, wofür ich ihm hiemit meinen verbindlichen Dank ausspreche.

Der Bibliothekar:

J.-R. Koch.

Bern, den 18. Juli 1885.